

8199-PGER-M-17

M.A (Previous) DEGREE EXAMINATION MAY 2017.

External (New course)

GERMAN

Paper IV : TRANSLATION / VOCATIONAL GERMAN

Time : Three hours

Maximum : 100 marks

TEIL I : TRANSLATION

1. (a) Diskutieren Sie die Grundproblematik der Nicht-Äquivalenz auf der Wortebene. Geben Sie ggf. geeignete Beispiele aus verschiedenen Sprachen!
- (b) Welche Rolle spielen Kultur und Landeskunde bei der Übersetzung? (20)
2. (a) Übersetzen Sie ins Englische!
 - (i) Unsere Erde ist ein Planet, der um die Sonne kreist. Die Erde braucht 365 Tage, um den ganzen Weg um die Sonne herum zurückzulegen. Der Mond kreist um die Erde. Er legt seinen Weg in 28 Tagen zurück. Die Sonne ist eine riesige Kugel aus sehr heißen Gasen. Gewaltige Flammen schießen aus der Oberfläche hervor. Diese Flammen sind oft einige tausend Kilometer hoch. Die Sonne ist 150 Millionen Kilometer von der Erde entfernt. Die Temperaturen im Innern der Sonne betragen etwa 50 Millionen Grad Celsius. Auf der Oberfläche ist es „nur“ noch 9000 Grad heiß. Manchmal erscheinen dunkle Flecken auf der Oberfläche der Sonne. Das sind die Gebiete, die weniger heiß sind als der Rest der Sonne.

Der Mond hat einen Durchmesser von 3476 Kilometern. Seine Größe beträgt etwa ein Viertel der Größe der Erde. Am Tag ist es auf dem Mond sehr heiß. Mondnächte hingegen sind sehr kalt. Die Oberfläche des Mondes besteht aus Bergen, Kratern und Ebenen. Früher glaubten die Leute, auf dem Mond auch Meere zu erkennen. Heute wissen wir, dass diese Flecken große staubige Wüsten sind. Trotzdem sprechen wir immer noch von Meeren. Apollo 11 landete im „Meer der Ruhe“. Einige Berge sind über 600 Meter hoch. Die größten Krater sind fast 300 Kilometer breit. Auf dem Mond gibt es kein Leben. Der Mond selber erzeugt kein Licht. Der Mondschein ist Licht, das von der Sonne stammt und vom Mond reflektiert wird. Die Sonne beleuchtet stets die Hälfte des Mondes. \

Doch da der Mond um die Erde kreist, sehen wir jeweils verschieden große Flächen. Es kommt uns vor, als würde der Mond seine Gestalt ändern. Er erscheint uns als Sichel, als Halbmond und als Vollmond. Wenn die Sichel nach links offen ist, sprechen wir von „zunehmendem“ Mond, wenn sie auf der rechten Seite offen ist, sprechen wir von „abnehmendem“ Mond. Ab und zu kommt es vor, dass sich der Mond im Erdschatten befindet. Dann gibt es eine Mondfinsternis. Schiebt sich der Mond genau zwischen Erde und Sonne, gibt es eine Sonnenfinsternis. Beide Erscheinungen finden sehr selten statt.

- II. Dick Martins letzte Tat als beamteter Detektiv von Scotland Yard war die Verhaftung Lew Pheeney's, der in dem Verdacht stand, an dem großen Bankeinbruch in Helborough beteiligt gewesen zu sein. Er fand ihn in einem Café.

„Was gibt's, Colonel? Wo fehlt's bei der hohen Obrigkeit?“ fragte Lew fast heiter, indem er nach seinem Hut griff. „Fragen Sie lieber, woran es in Helborough fehlt“, sagte Dick und machte die Bewegung des Geldzählens. „Heilige Großmutter! Bleiben Sie mir mit Helborough vom Leibel! Bankeinbrüche mache ich längst nicht mehr!“ „Oho, mein Freund! Was taten Sie zum Beispiel Dienstag nacht?“ Ein breites Lächeln verschob den Mundwinkel in dem gemütlichen Gesicht des Einbrechers. „Wenn ich es Ihnen sage, lachen Sie mich todsicheraus!“

„Versuchen Sie es immerhin mit mir!“ meinte Dick, und seine blauen Augen funkelten vor Vergnügen. Lew antwortete nicht sogleich. Er schätzte in Gedanken die Gefahren einer allzu großen Aufrichtigkeit ab. „Ich hatte einen Auftrag auszuführen, über den ich nicht gern sprechen möchte“, sagte er endlich. „Einen furchtbaren Auftrag ... aber nichts, wofür man mich belangen könnte“, setzte er hastig hinzu. „Und Sie wurden gut bezahlt?“ fragte Dick ungläubig.

„Glänzend! Ich bekam einen Vorschuß von einhundertfünfzig Pfund. Ja, nun sperren Sie die Augen auf, verehrter Herr Detektiv, aber es ist die reine Wahrheit. Ich sollte Schlösser aufknacken. Sie wissen, es ist mein Fach; aber diese Schlösser widerstanden all meiner Kunst, und der Ort, an den ich geführt wurde, war grauenhaft. Nicht für eine Wagenladung von Gold würde ich diese Arbeit wiederholen. Aber ich verdanke ihr ein erstklassiges Alibi. Ich kann beweisen, dass ich die fragliche Nacht im ‚Gasthof zur Post‘ in Chichester verbrachte, dass ich dort um acht Uhr zu Abend gegessen habe und um elf Uhr schlafen gegangen bin. Ich täte Ihnen ja gem den Gefallen, Mr. Martin ... aber den Urheber des Einbruchs von Helborough müssen Sie anderswo suchen.“

3. Übersetzen Sie ins Deutsche! (40)

- (i) One fine evening a young princess put on her bonnet and clogs, and went out to take a walk by herself in a wood; and when she came to a cool spring of water, that rose in the midst of it, she sat herself down to rest a while. Now she had a golden ball in her hand, which was her favourite plaything; and she was always tossing it up into the air, and catching it again as it fell. After a time she threw it up so high that she missed catching it as it fell; and the ball bounded away, and rolled along upon the ground, till at last it fell down into the spring. The princess looked into the spring after her ball, but it was very deep, so deep that she could not see the bottom of it. Then she began to bewail her loss, and said, 'Alas! if I could only get my ball again, I would give all my fine clothes and jewels, and everything that I have in the world.'

Whilst she was speaking, a frog put its head out of the water, and said, 'Princess, why do you weep so bitterly?' 'Alas!' said she, 'what can you do for me, you nasty frog? My golden ball has fallen into the spring.' The frog said, 'I want not your pearls, and jewels, and fine clothes; but if you will love me, and let me live with you and eat from off your golden plate, and sleep upon your bed, I will bring you your ball again.' 'What nonsense,' thought the princess, 'this silly frog is talking! He can never even get out of the spring to visit me, though he may be able to get my ball for me, and therefore I will tell him he shall have what he asks.' So she said to the frog, 'Well, if you will bring me my ball, I will do all you ask.'

- (ii) Now you must know that a Town Mouse once upon a time went on a visit to his cousin in the country. He was rough and ready, this cousin, but he loved his town friend and made him heartily welcome. Beans and bacon, cheese and bread, were all he had to offer, but he offered them freely. The Town Mouse rather turned up his long nose at this country fare, and said: 'I cannot understand, Cousin, how you can put up with such poor food as this, but of course you cannot expect anything better in the country; come you with me and I will show you how to live. When you have been in town a week you will wonder how you could ever have stood a country life.' No sooner said than done: the two mice set off for the town and arrived at the Town Mouse's residence late at night. 'You will want some refreshment after our long journey,' said the polite Town Mouse, and took his friend into the grand dining-room. There they found the remains of a fine feast, and soon the two mice were eating up jellies and cakes and all that was nice. Suddenly they heard growling and barking. 'What is that?' said the Country Mouse. 'It is only the dogs of the house,' answered the other. 'Only!' said the Country Mouse. 'I do not like that music at my dinner.' — Just at that moment the door flew open, in came two huge mastiffs, and the two mice had to scamper down and run off. 'Good-bye, Cousin,' said the Country Mouse, 'What! Going so soon?' said the other. 'Yes,' he replied;

'Better beans and bacon in peace than cakes and ale in fear.' (20)

TEIL II : BUSINESS GERMAN

4. Erklären Sie die folgenden Abkürzungen/Wörter! (5)
- (a) BLZ
 - (b) Kto.Nr
 - (c) KG
 - (d) z.T.
 - (e) Nettogewicht

5. Wie heißt das richtige Verb? (5)
- | | | |
|-----|-----------------------------------|----------------------|
| (a) | ein Angebot | nehmen/ buchen |
| (b) | ein Problem | auflegen/ haben |
| (c) | die Produkt- und Kaufberatung | anrufen/telefonieren |
| (d) | mit der Produkt- und Kaufberatung | verbinden/anrufen |
| (e) | einen Vertrag mit einer Firma | haben/verbinden |
6. Ergänzen Sie die Nomen mit dem richtigen Verb! (5)
- | | |
|-----|-----------------------|
| (a) | einen Geldbetrag_____ |
| (b) | einen Auftrag_____ |
| (c) | einen Kredit_____ |
| (d) | Gebühren_____ |
| (e) | Zinsen_____ |
7. Schreiben Sie das richtige Wort für die Erklärung! (5)
- der Betrieb - die Ausbildung - die Berufsschule-
der Ausbildungsvertrag die Blockform
- | | |
|-----|--|
| (a) | Dort arbeitet man und lemt praktisch:_____ |
| (b) | Dort lemt man Theorie:_____ |
| (c) | Man lemt die Theorie in der Form: 2 oder 3 Monate lang:_____ |
| (d) | Die Voraussetzung für eine Ausbildung ist:_____ |
| (e) | Ein anderes Wort für "Lehre":_____ |
- _____